

Presseinformation

Kurt Masur wird Träger der Urania-Medaille 2010 / Kurt Biedenkopf hält Laudatio / Festveranstaltung am 23. April in der Urania Berlin

Berlin, 21.04.10. Auch in diesem Jahr ehrt die Urania Berlin das Engagement einer außerordentlichen Persönlichkeit: Am 23. April erhält der Stardirigent und Humanist Prof. Dr. h.c. Kurt Masur die Urania-Medaille 2010 in Anerkennung seiner besonderen Verdienste für Demokratie und Freiheit in Deutschland und für sein großartiges künstlerisches Lebenswerk. Die Laudatio hält der frühere Ministerpräsident des Freistaates Sachsen, Prof. Dr. h.c. Kurt Biedenkopf.

Teilnehmer des Festaktes/Rahmenprogramms:

- Begrüßung: **Dr. med. Jutta Semler**, Vorstandsvorsitzende d. Urania Berlin e.V.
- Eröffnungsvortrag: **Klaus Wowereit**, Regierender Bürgermeister von Berlin
- Laudatio: **Prof. Dr. h.c. Kurt Biedenkopf**, Ministerpräsident d. Freistaates Sachsen a.D.
- Festvortrag: **Prof. Dr. h.c. Kurt Masur**, Ehrenmusikdirektor auf Lebenszeit des Orchestre National de France, Music Director Emeritus des New York Philharmonics, Ehrendirigent des Gewandhausorchesters Leipzig, Erster Gastdirigent auf Lebenszeit des Israel Philharmonics
- Moderation: **Ulrich Deppendorf**, Leiter des ARD-Hauptstadtstudios

Das künstlerische Rahmenprogramm des Abends gestalten das Kinderballett der Deutschen Oper Berlin sowie der Pianist Martin Helmchen und die Cellistin Marie-Elisabeth Hecker.

Die Urania Berlin

Ihren jährlich über 200.000 Besuchern bietet die Urania Berlin neueste Erkenntnisse aus allen Wissensgebieten und ein vielfältiges Kulturangebot. Vorträge zu aktuellen Fragen der Natur- und Geisteswissenschaften, zu Wirtschaft, Politik und Gesellschaft, Gesundheit, Medizin und Psychologie sowie über fremde Länder und Kulturen gehören ebenso zum Programm wie Podiumsdiskussionen, Filme, Führungen, Seminare oder künstlerische Darbietungen. Als größtes Programm kino Berlins ist die Urania auch Spielstätte der Berlinale. Rund 2.000 Vereinsmitglieder und 80 Partner unterstützen das ohne institutionelle Förderung realisierte Programm.

Die Urania-Medaille

Gegründet im Jahr 1888, widmet sich die Urania der Vermittlung neuer Erkenntnisse aus Wissenschaft, Wirtschaft, Politik und Kultur an eine breite Öffentlichkeit. Sie kann diese Aufgabe bis heute auf höchstem Niveau erfüllen, weil herausragende Experten über ihre international anerkannten fachlichen Leistungen hinaus mit ihrer ganzen Persönlichkeit dafür eintreten, die Ergebnisse ihrer Arbeit für die ganze Gesellschaft verstehbar und nutzbar zu machen. Deshalb ehrt die Urania seit 1988 mit der Urania-Medaille alljährlich Persönlichkeiten, die über ihr Fachgebiet hinaus außerordentliches gesellschaftliches Engagement gezeigt und an Bildung und Aufklärung mitgewirkt haben. Wissenschaftler wie die Nobelpreisträger Rudolf Mößbauer oder Christiane Nüsslein-Volhard, Künstler wie Sir Simon Rattle oder Politiker wie Hans-Jochen Vogel und Richard von Weizsäcker sind beispielgebend für diese preisgekrönten Leistungen. Am 13. März 2009 erhielt Hans-Dietrich Genscher die Urania-Medaille 2009 in Anerkennung seiner außerordentlichen Verdienste für die Einheit und Freiheit in Deutschland und Europa. Die Laudatio hielt der frühere sowjetische Präsident und Friedensnobelpreisträger Michail Gorbatschow.

Der Preisträger

Prof. Dr. h.c. Kurt Masur hat die Musik für Generationen von Menschen erschlossen und damit ihr Leben unvergleichlich bereichert. Ob als Lehrer, der vielen jungen Musikern den Weg in die Welt der Musik gewiesen hat, als Dirigent, der weltberühmte Orchester zu klanglichen und interpretatorischen Meisterleistungen geführt hat, Maestro Masur hat ein Lebenswerk vorzuweisen, dass weltweit Menschen ein großes Vorbild sein kann. Darüber hinaus hat seine geradlinige humanistische und freiheitliche Gesinnung Herrn Prof. Masur zu einer Integrität und Achtung verholfen, die es ihm ermöglicht hat, in kritischer Stunde der Wendezeit wesentlich dazu beizutragen, dass wir heute von einer friedlichen Revolution sprechen können. Die Urania Berlin ehrt mit Herrn Prof. Masur eine Persönlichkeit mit ihrer Urania-Medaille, die in ganz besonderer Weise allen Intentionen dieser Würdigung gerecht wird. Der öffentliche Festakt wird ein besonderer Höhepunkt im 122. Veranstaltungsjahr der Urania. Am 9. Oktober 1989, dem Tag der Leipziger Montagsdemonstrationen, gehörte Masur zu den sechs prominenten Leipzigern, die den Aufruf „Keine Gewalt!“ verfassten.

Dieser wurde während der Demonstration über die Lautsprecher des Leipziger Stadtfunks verbreitet und trug so maßgeblich zu deren friedlichen Ablauf bei. Am 27. Dezember 1989 wurde Masur erster Ehrenbürger der Stadt Leipzig nach der politischen Wende in der DDR. Kurt Masur studierte von 1946 bis 1948 an der Hochschule für Musik in Leipzig. Von 1948 bis 1951 war er Solorepetitor und Kapellmeister am Landestheater in Halle (Saale). Nach der Tätigkeit als Erster Kapellmeister an den Städtischen Bühnen Erfurt (1951–1953) und den Städtischen Theatern Leipzig (1953–1955) wurde er 1955 Dirigent der Dresdner Philharmonie. Von 1958 bis 1960 war er Musikalischer Oberleiter am Mecklenburgischen Staatstheater Schwerin und von 1960 bis 1964 an der Komischen Oper Berlin, 1967 bis 1972 leitete er die Dresdner Philharmoniker als Chefdirigent. Von 1970 bis 1997 prägte Kurt Masur als Gewandhauskapellmeister das Musikleben in Leipzig. In dieser Funktion setzte er den Neubau des neuen Gewandhauses für das Orchester durch. Von 1991 bis 2002 wirkte er zudem als Chefdirigent des New York Philharmonic Orchestra. Von 2000 bis 2007 war er Musikdirektor des London Philharmonic Orchestra. Von 2002 bis 2008 oblag ihm auch die musikalische Leitung des Orchestre National de France in Paris.

Der Laudator

Prof. Dr. jur. Dr. h.c. mult. Kurt H. Biedenkopf hält die Laudatio auf seinen Weggefährten. Nach dem Abitur und Studium der Rechtswissenschaft und Volkswirtschaftslehre in den USA sowie in München und Frankfurt mit Promotion und Habilitation wurde er 1964 als Ordinarius für Handels-, Wirtschafts- und Arbeitsrecht an die Ruhr-Universität Bochum berufen. Im Herbst 1970 wechselte Kurt Biedenkopf als Mitglied der zentralen Geschäftsführung des Düsseldorfer Chemiekonzerns Henkel in die Wirtschaft. Im Frühjahr 1973 wurde er zum Generalsekretär der CDU gewählt. 1976 wurde Kurt Biedenkopf erstmals in den Deutschen Bundestag gewählt. Dort übernahm er das Amt des wirtschaftspolitischen Sprechers der CDU/CSU-Fraktion. Nach dem Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 engagierte sich Kurt Biedenkopf im Prozess der Wiedervereinigung Deutschlands. Im Januar 1990 wurde er von der damaligen Karl-Marx-Universität in Leipzig auf eine Gastprofessur für Wirtschaftspolitik berufen. Der Landtag des Freistaates Sachsen wählte Kurt Biedenkopf 1990 zum ersten Ministerpräsidenten des Freistaates. Am 17. April 2002 schied Kurt Biedenkopf als sächsischer Ministerpräsident aus dem Amt. Seit 2003 ist er als Vorsitzender des

Kuratoriums der Hertie School of Governance am Aufbau dieser ersten deutschen Professional School für Public Policy in Berlin engagiert. Außerdem ist er Gründungspräsident und Ehrenpräsident der Dresden International University.

Der Moderator

Ulrich Deppendorf ist einer der bekanntesten Fernsehjournalisten Deutschlands. Er leitet das ARD-Hauptstadtstudio und moderiert bedeutende Sendungen wie den Bericht aus Berlin. In der Urania moderierte er u.a. die Verleihung der Urania-Medaille 2009 an Hans-Dietrich Genscher. Deppendorf ist Mitglied im Kuratorium der Urania.

Die Künstler

Ballett „Kinder tanzen für Kinder“

Das Kinder- und Jugendballett der Deutschen Oper Berlin „Kinder tanzen für Kinder“ ist bereits ein Klassiker der kulturellen Kinder- und Jugendarbeit, das die Choreographin Felicitas Binder 1997 ins Leben gerufen hat. Die jungen Tänzerinnen und Tänzer haben zusammen mit ihrer Leiterin mittlerweile fünf Kinderballette erarbeitet und treten regelmäßig auf der Hauptbühne der Deutschen Oper Berlin sowie in verschiedenen Gastspielorten Berlins und Brandenburgs mit großem Erfolg auf. Felicitas Binder ist die Tochter eines Schauspielers und einer Tänzerin, geboren am 26. Dezember 1953 in Meersburg am Bodensee. Unmittelbar nach ihrer Ballettausbildung wurde die Tatjana Gsovsky-Schülerin 1971 an die Deutsche Oper Berlin verpflichtet. 1997 entstand das Projekt „Kinder tanzen für Kinder“ mit ihrer ersten Choreographie eines Handlungsballetts „Der Nussknacker“. Weitere Inszenierungen für Kinder und Jugendliche folgten.

Martin Helmchen (Klavier)

Der 1982 in Berlin geborene Martin Helmchen erhielt seinen ersten Klavierunterricht im Alter von sechs Jahren. Sein Klavier-Studium begann er an der Hochschule für Musik Hans Eisler unter Galina Iwanzowa, das er 2001 bei Arie Vardi an der Hochschule für Musik und Theater in Hannover fortsetzte. Im gleichen Jahr gewann er den Concours Clara Haskil. Darauf folgte 2005 die Auszeichnung mit dem Borletti-Buitoni Trust Fellowship und 2006 der Credit Suisse Young Artist Award. Ebenfalls in das Jahr 2006 fällt die Verleihung des Echo-Klassik als Nachwuchskünstler des Jahres. Neben seiner Tätigkeit als Solist liegt Helmchens Schwerpunkt in der Kammermusik.

Marie-Elisabeth Hecker (Cello)

Geboren wurde Marie-Elisabeth Hecker am 5. März 1987 in Zwickau, der Geburtsort des berühmten Komponisten Robert Schumann. Die Tochter eines Pfarrers, und die fünfte von acht Geschwistern, begann im Alter von fünf Jahren zusammen mit Wieland Pörner am Robert-Schumann-Konservatorium in Zwickau Cello zu lernen. Bereits mit 12 Jahren gewann sie den ersten Preis für Cello in Kammermusik und Solo beim Nationalen Wettbewerb „Jugend Musiziert“. Mit 14 folgte der erste Preis beim Internationalen Dotzauer Wettbewerb in Dresden. Ihr Cello-Studium setzte sie am Maria-von-Weber-Konservatorium in Dresden bei Peter Bruns fort. Ab 2005 beendete sie ihr Studium in Leipzig an der Hochschule für Musik und Theater „Felix Mendelssohn Bartholdy“. Seit Mai 2006 ist sie Mitglied der Kronberg Academy und ihrer Elitehochschule für Streicher (Kronberg im Taunus, Deutschland).

Partner der Urania-Medaille 2010

Hotel Adlon GmbH | ARD-Hauptstadtstudio | BMW Group | Cateringservice Streubel
| Deutsche Oper Berlin | Das Druckteam Berlin | eye-solution GmbH | GASAG Berliner Gaswerke AG | Mitteldeutscher Rundfunk (MDR) | PSD Bank Berlin-Brandenburg eG | The Regent Berlin | Securitas AG | Windrose Fernreisen GmbH

Medienpartner

Der Tagesspiegel, rbb Inforadio, rbb Kulturradio

Kontakt

Urania Berlin e.V.
Ulrich Weigand / Nina Wichner
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
An der Urania 17
10787 Berlin
Tel.: 030 / 218 90 91
Fax: 030 / 211 03 98
E-Mail: presse@urania-berlin.de
Internet: www.urania.de